

Klimagerechtigkeit

Ethische Reflexion und transformatives Handeln

Seminarreihe

Sommersemester 2025 – Wintersemester 2025/26

www.donau-uni.ac.at/klimagerechtigkeit



Die Seminarreihe bietet eine Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten der Klimakrise. Es handelt sich um ein niederschwelliges Weiterbildungsangebots (berufsbegleitend möglich; keine Prüfungen). Im Zentrum steht die Frage nach Klimagerechtigkeit, also nach der ethischen Dimension der Klimakrise. Der globale Klimanotstand wirft zahlreiche, gravierende moralische Fragen auf, vor allem aufgrund der Asymmetrie zwischen den Hauptverursachern der Treibhausgasemissionen (reiche Länder des Nordens) und den derzeit Hauptbetroffenen der Erderhitzung und ihrer katastrophalen Folgen: nämlich arme Menschen, Frauen, Kinder, indigene Völker in Ländern des globalen Südens, die für die Folgen des Klimawandels besonders verletzlich sind. Aber auch in reichen Ländern wie Österreich ist die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels sozial ungleich verteilt, treffen sie Angehörige der Arbeiterschicht (z.B. Bauarbeiter) und sozial schwächere Gruppen stärker, z.B. Personen, deren Wohnung von Hitze stärker betroffen ist. Es geht dabei um die Konsequenzen von Extremwetterereignissen wie Hitze, Dürre, Trockenheit, Starkregen und Überflutungen, Hurrikans usw., die sich aufgrund der Störung des Klimasystems sowohl häufen als auch verstärken.

Themen

- > Naturwissenschaftliche Grundlagen auf Basis des jüngsten Sachstands-Berichts des Weltklimarats (IPCC, AR6)
- > Folgen des Klimawandels und Anpassung anhand von Beispielen aus dem globalen Süden
- > Öffentlicher und politischer Diskurs über Klimaflucht
- > Klimagerechtigkeit: Geschichte, Positionen der int. Klimagerechtigkeitsbewegung; Einführung in die philosophische Klimaethik
- > Rechtspopulistische Klimaleugnung
- > Klimanotstand als Herausforderung der Religionen: Klima-Aktivismus und ziviler Ungehorsam aus theologisch-spiritueller Sicht
- > Klimapolitik auf internationaler, europäischer und österreichischer Ebene: aktueller Stand der Klimapolitik
- > Zivilgesellschaftliches Engagement für Klimaschutz (u.a. Klimaklagen)
- > Sich engagieren ohne auszubrennen: individuelle Resilienz im Klimanotstand
- > Perspektiven der politischen Ökologie: Kritik der „imperialen Lebensform“
- > Sozial-ökologische Transformation und Machtverhältnisse; spirituelle Dimension einer systemischen, weltanschaulichen Transformation

Neben der Vermittlung von aktuellem wissenschaftlichem Wissen geht es um den persönlichen Austausch, Vernetzung und gegenseitige Ermutigung zum Handeln der Teilnehmenden aus verschiedenen Bereichen. Zugunsten der persönlichen Resilienz wird (optional) in den Seminaren eine Meditations-einheit angeboten

Kooperationspartner



Veranstalter

Plattform für Nachhaltige Entwicklung (SDGs), Universität für Weiterbildung Krems

Mitveranstalter

Konferenz der Kirchlichen Umweltbeauftragten Österreichs

Ort

Raum 604 der Erzdiözese Wien, Stephansplatz 6/6, Stiege 1 (Zwettlerhof), 1010 Wien (U3/U1 Station Stephansplatz)

Inhaltliche Leitung

PD Mag. Dr. Ernst Füllinger

Plattform für Nachhaltige Entwicklung (SDGs), Universität für Weiterbildung Krems

Organisatorische Leitung

Mag. theol. Michael Gassmann, Umweltbüro der Erzdiözese Wien

Ernst Füllinger, Universität für Weiterbildung Krems

Organisationsassistentz

Bianca Sabrina Kolm, Universität für Weiterbildung Krems

ECTS

Erwerb von 7 ECTS ist möglich; Voraussetzungen sind die vollständige Teilnahme und eine schriftliche Abschlussarbeit (mind. 15 Seiten).

Dauer

Vier zweitägige Seminare, jeweils 9.00–17.00 Uhr (optional: Abendveranstaltung).

Der Lehrgang kann nur als ganzes besucht werden.

Termine

12./13. Mai 2025

Seminar 1 – Grundlagen

25./26. Juni 2025

Seminar 2 – Klimagerechtigkeit

27./28. Oktober 2025

Seminar 3 – Klimapolitik

12./13. Jänner 2026

Seminar 4 – Sozial-ökologische Transformation

Form

Präsenz

Sprache

Deutsch, 1–2 Vorträge Englisch, falls nötig mit Übersetzung

Teilnahmegebühr

EUR 450,- für vier Seminare (inkl. Pausenverpflegung und Unterlagen; ohne Mittagessen). Mittagessen in der Mensa der Erzdiözese Wien möglich.

Übernachtungsmöglichkeit

z.B. JUFA Hotel Wien City, Mautner-Markhof-Gasse 50, 1110 Wien, Tel.: 057 083 700

Anmeldefrist

25. April 2025. Beschränkte Teilnehmerzahl.

Anmeldung über die Website erforderlich: www.donau-uni.ac.at/klimagerechtigkeit

Grundlegende Literatur

Friederike Otto, Klimaungerechtigkeit (2023)



Die Universität für Weiterbildung Krems ist spezialisiert auf berufsbegleitende Weiterbildung. Als öffentliche Universität arbeitet sie mit ihrer Expertise in Forschung und Lehre an der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen und richtet ihr Studienprogramm danach aus. Sie wendet sich mit ihren Weiterbildungsstudien und kürzeren Weiterbildungsprogrammen in zehn thematischen Feldern insbesondere an Berufstätige. Mit über 8.000 Studierenden aus mehr als 90 Ländern verbindet die Universität für Weiterbildung Krems langjährige Erfahrung in wissenschaftlicher Weiterbildung mit Innovation und höchsten Qualitätsstandards in Forschung und Lehre. Die Universität führt das Qualitätssiegel der AQ Austria. Krems liegt in der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft Wachau, 60 km von Wien entfernt.

Anmeldung

Anmeldefrist: 25. April 2025
www.donau-uni.ac.at/klimagerechtigkeit

Information

Universität für Weiterbildung Krems
Plattform für Nachhaltige Entwicklung (SDGs)
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems, Österreich

Bianca Kolm (Organisationsassistentz)
+43 (0)2732/893-5357
bianca.kolm@donau-uni.ac.at

www.donau-uni.ac.at/klimagerechtigkeit

